

SODK – Konferenz der kantonalen
Sozialdirktorinnen und Sozialdirektoren
CDAS – Conférence des directrices et directeurs
cantonaux des affaires sociales
CDOS – Conferenza delle direttrici e dei direttori
cantionali delle opere sociali

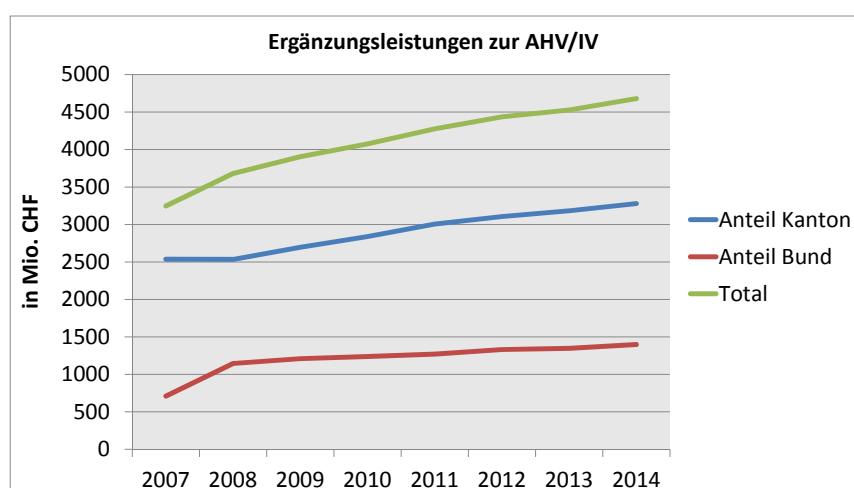
Welche Anliegen haben die Kantone an die EL-Reform?

Die öffentliche Hand zwischen Spardruck und sozialer Verantwortung für die Existenzsicherung.

Regierungsrat Peter Gomm,
SVSP-Jahrestagung, 28. Oktober 2015

SODK – Konferenz der kantonalen
Sozialdirktorinnen und Sozialdirektoren
CDAS – Conférence des directrices et directeurs
cantonaux des affaires sociales
CDOS – Conferenza delle direttrici e dei direttori
cantionali delle opere sociali

steigende EL-Ausgaben



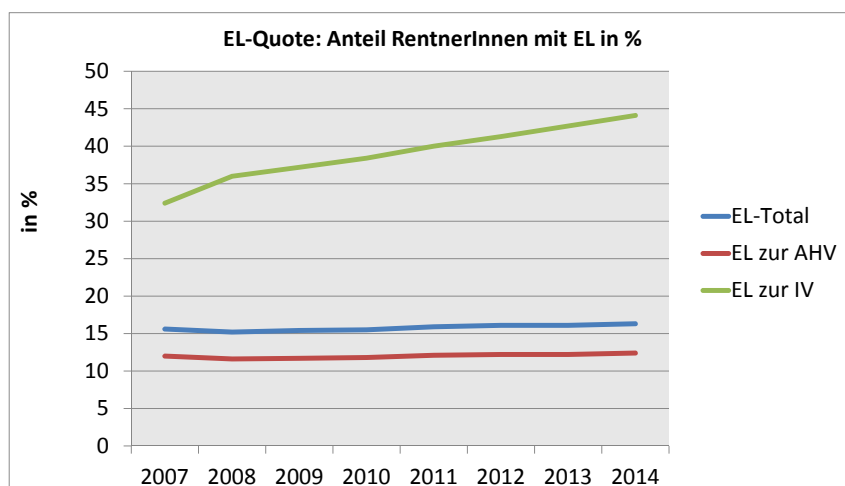
28.10.2015

SVSP-Jahrestagung

2

SODK – Konferenz der kantonalen
Sozialdirktorinnen und Sozialdirektoren
CDAS – Conférence des directrices et directeurs
cantonaux des affaires sociales
CDOS – Conferenza delle direttrici e dei direttori
cantionali delle opere sociali

steigende Anzahl EL-Beziehende



28.10.2015

SVSP-Jahrestagung

3

SODK – Konferenz der kantonalen
Sozialdirktorinnen und Sozialdirektoren
CDAS – Conférence des directrices et directeurs
cantonaux des affaires sociales
CDOS – Conferenza delle direttrici e dei direttori
cantionali delle opere sociali

Ursachen für den Kostendruck I

Tatsache ist:

- wir haben eine Bevölkerungszunahme zu verzeichnen,
- werden immer älter,
- die Pflege wird teurer, und
- immer mehr Leute brauchen als Pflegebedürftige ihr Vermögen auf und sind auf EL angewiesen.

28.10.2015

SVSP-Jahrestagung

4

S O D K – Konferenz der kantonalen
Sozialdirktorinnen und Sozialdirektoren
C D A S – Conférence des directrices et directeurs
cantonaux des affaires sociales
C D O S – Conferenza delle direttrici e dei direttori
cantionali delle opere sociali

Ursachen für den Kostendruck II

Bereich Alter:

- Erhöhung der Vermögensfreibeiträge ab 2008
- demographische Entwicklung

Bereich IV:

- Seit NFA neu Beteiligung der Kantone an den Kosten der individuellen IV-Leistungen;
- Verschärfung bei den Anspruchsberechtigungen (v.a. bei psychischen Erkrankungen).
- Assistenzbeitrag bei gleichzeitiger Kürzung der HE um 50%

28.10.2015

SVSP-Jahrestagung

5

S O D K – Konferenz der kantonalen
Sozialdirktorinnen und Sozialdirektoren
C D A S – Conférence des directrices et directeurs
cantonaux des affaires sociales
C D O S – Conferenza delle direttrici e dei direttori
cantionali delle opere sociali

Ursachen für den Kostendruck III

Bereich Pflege:

- steigende Komplexität der Finanzierung sowohl der ambulanten wie der stationären Pflege.
- Die Grundpflege bezahlt die Krankenversicherung.
- Kosten der Behandlungspflege neu Aufgeteilt zwischen 3 Parteien:
 - 1) Fixer Beitrag der Krankenkassen in Abhängigkeit der Pflegestufe.
 - 2) Max. Prozentsatz für die Betroffenen. Falls nicht möglich, können sie EL in Anspruch nehmen.
 - 3) Beteiligung der Kantone mit Steuermitteln an diesen EL zu 3/8 und an der sogenannten Restfinanzierung.

28.10.2015

SVSP-Jahrestagung

6

S O D K – Konferenz der kantonalen
Sozialdirktorinnen und Sozialdirektoren
C D A S – Conférence des directrices et directeurs
cantonaux des affaires sociales
C D O S – Conferenza delle direttrici e dei direttori
cantionali delle opere sociali

System der Sozialen Sicherheit

Das System der Sozialen Sicherheit funktioniert gesamthaft betrachtet gut. Aber:

- Nicht alle Leistungen sind existenzsichernd;
- Kosten steigen aufgrund der demographischen Entwicklung bzw. der demographischen Realitäten;
- Die gesellschaftliche Entwicklung überträgt der öffentlichen Hand mehr Aufgaben und höhere Belastungen;
- Die verschiedenen Sozialwerke sind horizontal und vertikal nicht hinreichend koordiniert.

28.10.2015

SVSP-Jahrestagung

7

S O D K – Konferenz der kantonalen
Sozialdirktorinnen und Sozialdirektoren
C D A S – Conférence des directrices et directeurs
cantonaux des affaires sociales
C D O S – Conferenza delle direttrici e dei direttori
cantionali delle opere sociali

Erstes Fazit

- Die Kostenentwicklung bei den EL ist besorgniserregend und muss gebremst werden.
- Die Kernleistung – Aufrechterhaltung der Bedarfsleistung zur Existenzsicherung – darf dabei nicht abgebaut werden.
- Mix von verschiedenen Leistungssystemen ist zu vermeiden.
- Für EL-Beziehende muss die Existenzsicherung ohne zusätzliche Leistungen (insb. SoHi) gewährleistet und das Leistungsniveau gesichert sein.



Handlungsbedarf ist also angezeigt

28.10.2015


SVSP-Jahrestagung

8

SODK – Konferenz der kantonalen
Sozialdirktorinnen und Sozialdirektoren
CDAS – Conférence des directrices et directeurs
cantonaux des affaires sociales
CDOS – Conferenza delle direttrici e dei direttori
cantionali delle opere sociali

Positionen SODK I

- EL müssen Bedarfsleistung bleiben – keine Berechnung anhand eines Referenzeinkommens;
- Korrektur der Vermögensfreibeträge nach unten;
- Keine konsequente Anrechnung hypothetischer Einkommen.

 Gute Austarierung wichtig

28.10.2015

SVSP-Jahrestagung

9

SODK – Konferenz der kantonalen
Sozialdirktorinnen und Sozialdirektoren
CDAS – Conférence des directrices et directeurs
cantonaux des affaires sociales
CDOS – Conferenza delle direttrici e dei direttori
cantionali delle opere sociali

Positionen SODK II

- Referenzprämie bei der Krankenkassenversicherung senken:
 - Berücksichtigung der effektiven Prämie anstelle der Durchschnittsprämie, falls die effektive Prämie tiefer ist; oder
 - Festlegung der Referenzprämie bei 90% der Durchschnittsprämie; oder
 - Übertragung der Kompetenz zur Festsetzung der IPV an EL-Bezüger auf die Kantone.
- Entflechtung EL und individuelle Prämienverbilligung (IPV):
 - keine Anrechnung der KV-Prämie bei der EL-Berechnung aber 100% Verbilligung der Prämien für EL-Beziehende oder
 - komplette Integration der Krankenkassenprämie in die EL).

28.10.2015

SVSP-Jahrestagung

10

Positionen SODK III

Weitere wichtige Positionen wären zudem:

- Keine vollständige Anrechnung des Erwerbseinkommens von Ehepartnern. Hier soll höchstens eine teilweise Anrechnung vorgesehen werden;
- Anpassung der Höhe der anrechenbaren Mietkosten;
- Vereinheitlichung und Verbesserung der Durchführung.

Positionen SODK IV

Massnahmen ausserhalb des ELG:

- Bei der 2. Säule muss die Vorsorgefähigkeit erhöht werden
 - > Ausdehnung des Versichertenkreises und Beseitigung von Fehlanreizen für den Bezug des Vorsorgekapitals;
- Pflegefinanzierung ist eine grosse Belastung für die Kantone
 - > individuelle Vorsorge für Pflegebedürftigkeit stärken (obligatorische Pflegeversicherung?)
 - > Förderung von Massnahmen bei den ambulanten Dienstleistungen (bspw. Spitex) und der Eigenständigkeit der Seniorinnen und Senioren.

S O D K – Konferenz der kantonalen
Sozialdirktorinnen und Sozialdirektoren
C D A S – Conférence des directrices et directeurs
cantonaux des affaires sociales
C D O S – Conferenza delle direttrici e dei direttori
cantionali delle opere sociali

Zweites Fazit

- Die gesellschaftliche Entwicklung überträgt der öffentlichen Hand mehr Aufgaben und höhere Belastungen.
- Für jede Übernahme einer (neuen) Aufgabe durch die öffentliche Hand braucht es eine Gegenfinanzierung (Aufrechterhaltung der Solidarität).
- Einzig Reform des ELG kann dies nicht auffangen.
- Die Kantone sind Willens, einen angemessenen Teil an das System der Sozialen Sicherheit zu leisten.



angekündigte Revision soll möglichst rasch an die Hand genommen werden.

28.10.2015

SVSP-Jahrestagung

13